

Angelsächsisches Gedicht über die Runen-Namen.

1. **Feoh** byth frofur
fira gehwylcum,
feal theah manna gehwyle
miclun hyt dālan,
gif he wile for drihtne.
domeſ hleotan.

2. **Ur** byth anmod
and oferhyrned,
fela=frecne deor,
feothteth mid hornum;
māre mor=ſtapa;
that iſ modig wuht.

3. **Thorn** byth thearſe ſcearp
thegna gehwylcum,
anfengyſ hſyl,
ungemetun rethe
manna gehwylcum,
the him mid reſteth.

4. **Oſ** byth ordſruma
ālcra ſprāce,
wiſdomeſ wrathu
and witenra frofur,
and eorla gehwam
eadnyſ and to=hiht.

5. **Rad** byth onrecyde
rinca gehwylcum,
feſte and ſwithhwāt,

1. **Geld** iſt Troſt
für jeden Menſchen,
ſoll doch jeder Mann
reichlich es austeilen,
wenn er will vor dem Herrn
Urtheil empfangen.

2. **Ur** iſt hartnäckig
und oben gehört,
ein vielſtreches Thier,
kämpft mit den Hörnern,
gewaltig im Sumpfe ſtampfend;
Das iſt ein ſtolzes Thier.

3. **Dorn** iſt ſehr ſcharf
jedem Menſchen,
anzugreifen übel,
unmäßig hart
jedem Manne,
der mit ihm ſchläft.

4. **Mund** iſt Anfang
jeglicher Sprache,
der Weiſheit Stütze
und der Klugen Troſt,
und der Menſchen jedem
Luſt und Zuverſicht.

5. **Ritt** iſt mit der Zeit
jedem Manne
angenehm und ſtärkend,

Vers 1. Geld=Reichthum, Wohlhabenheit; feoh heißt urſprünglich Vieh, dann aber pecunia, gerade wie ſich das lateiniſche Wort von pecus gebildet hat.

Vers 4. Der nordiſche Name oſ bedeutet Mündung, er iſt im angelsächſiſchen Alphabet beibehalten; das Wort aber ſelbſt findet ſich nicht in der angelsächſiſchen Sprache. Weil es der Verfaſſer des Gedichts nicht verſtand, ſo erklärte er es nach dem lateiniſchen os, denn daß hier der Mund gemeint wird, iſt außer Zweifel.

tham the fitthet on-ufan
meare mægen-heardum,
ofer mil-pathas.

der da sitzt oben
auf vielkräftigem Noß
über lange Wege.

6. **Cen** byth cwicera gehwam
cuth on fyre:
blac and beorhtlic
byrneth oftust,
thar hi æthelingas
inne restath.

6. **Kien** ist jedem Lebenden
kund im Feuer,
weiß und hell
brennt es sehr oft,
da wo die Edelinges
innen schlafen.

7. **Gyfu** gumena byth
gleng and herenys,
wrathu and wyrth-scepe
and wræcna gehwam
ar and ætwist,
the byth othra leas.

7. (Milde) **Gabe** ist der Menschen
Zier und Lob,
Stütze und Ruhm
und jedem wandernden
Erz (Geld) und Speisung,
der anderer beraubt ist.

8. **Ben** ne bruceth
the can weana lyt
sares and forge,
and him sylfa hæfth
blæd and blyffe
and eac byrga geniht.

8. **Hoffnung** braucht nicht,
der wenig weiß von Elend
Schmerz und Sorge,
und selbst hat
Glück und Freude
und auch Burgen genug.

9. **Sægl** byth hwitust corna
hwyrt hit of heofones lyfte:
wealcath hit
windes scura,
weortheth hit
to wætere syththan.

9. **Sagel** ist das weißeste der Körner,
es fällt herab aus Himmels Luft:
treiben es
Windes Schauer,
wird es
zu Wasser darnach.

10. **Myd** byth nearu on breoste,
nitha bearnum,
weortheth heo theah to helpe
and to hæle gewæthre,
gif hi his
blystath æror.

10. **Noth** ist eng in der Brust
den Menschenkindern;
doch gereicht sie zu Hülfe
und zum Heile, beides,
wenn sie darauf
achten zuvor.

11. **Is** byth ofer cealdunge,
metum flidor,
glifnath glæs-hluttur
grimmum geficust,
flor forste ge worulit
fæger ansyne.

11. **Eis** ist überkalt,
unmäßig glatt,
glänzt glashell,
Edelsteinen ähnlich:
Flur von Frost gewirkt,
lieblich anzusehen.

12. **Gêr** byth gumena hîht,

thon god lateth,
halig heofones cining,
hrusan sylan
beorhte bleða
beornum and thearsum.

13. **Goh** byth utan
unsmetthe treow
heard hrusan-fæst,
hyrde spres,
wyrtrumun underwrethh
wyna on ethle.

14. **Beorh** byth symble
plega (.)
and hlether wlancum,
thar wigan sittath
on beor-sele
blithe at sonne.

15. **Golh** setcard hæfth
oftust on fenne,
wegeth on wature,
wundath grimme,
blobe breneth
beorna gehwylene,
the him anigne
onseng gebeth.

16. **Sigel** se-mannum
symble byth on hîhte;
thonne hi hine ferîath
ofer fîsces beth,
oth hîbrim hengest
bringeth to lande.

12 (Gesegnetes) **Jahr** ist der Menschen
Hoffnung,

wenn Gott läßt,
der heilige Himmelskönig,
die Erde geben
herrliche Früchte
Reichen und Armen.

13. **Goh** ist außen
rauhes Baum,
hart, felsenfest,
Hirte des Feuers,
durch Wurzeln befestigt,
Freude im Vaterland.

14. **Beorh** ist immer
Spiel (.)
und Scherz den Reichen,
wo Krieger sitzen
im Biersaale
fröhlich beisammen.

15. **Schilf** hat Erde (wurzelt)
sehr oft im Sumpfe,
wächst im Wasser,
wundet grimme,
brennt mit Blut
jeden Menschen,
der ihm einigen
Empfang thut (es ansaht).

16. **Sonne** den Seeleuten
immer ist die Hoffnung;
wann sie fahren
über Fischers Bad
mit dem Meeresroß,
sie bringt zu Lande.

Anmerkung zu Vers 12. Gêr, annus, ist hier annona, ein mit reichem Ernte gesegnetes Jahr, das größte Glück der alten Zeit; auch das nordische ár hat beide Bedeutungen zugleich. Man opferte im Norden für Frieden und ein gesegnetes Jahr, als die beiden höchsten Güter. Vers 13. Hirte des Feuers = das Holz, das die Gluth nährt, bewahrt.

Anmerkung zu Vers 16. Fischers Bad ist wie Vers 25 Wasserhuhns Bad ein poetischer Ausdruck für See; Meer-Roß für Schiff.

17. **Eir** byth tacna sum,
healðeth trywa wel
wið æthelingas,
a byth onfærlde
ofer nihtat genipu;
nāfre swiceth.

18. **Beorc** byth bleða-leaf,
bereth efne swa theah
tanas butan tudder,
byth on telgum wlitig.
theah on helme
hrysted fægere,
geloden leafum,
lyfte getenge.

19. **Ch** byth for corlum
æthelinga wynn,
horð hofum wlanc,
thar him hælethe ymb,
welece on wigum,
wirlath spræc;
tand byth unstillum
æfre frofur.

20. **Man** byth on myrgthe
his magan leof;
sceal theah anra gehwile
odrum swican,
for tham dryhten
wile dome fine
thar earme fæst
eorthan betæcan.

21. **Wagu** byth leodum
langum getruht.
gif hi seculum nethun
on nacan tealtum,
and hi sǣ-htha
swyðe bregath,
and se brim-hengest
bridles ne gym.

22. **Ing** wæs ærest
mid east-denum

17. **Eir** ist der (Wunder-)Zeichen eins,
hält Treue wohl
bei Edlingen,
ist immer auf der Fahrt,
über der Nächte Wolken (Finsternis);
trägt nimmer.

18. **Birke** ist fruchtlos,
trägt ebenwohl
Zweige ohne Samen,
ist in Aesten schön.
Doch in der Spitze
rauscht sie lieblich,
bewachsen mit Blättern,
von der Luft bewegt.

19. **Pferd** ist vor den Menschen
der Edlinge Freude,
Roß auf Hufen stolz,
wo untereinander Helden deshalb,
gewaltige im Streit,
Worte wechseln (es rühmen);
und ist eilenden (muthigen)
immer Trost.

20. **Mann** ist in Freude (Frieden)
seinen Blutsfreunden lieb;
doch wird einer
den andern betrügen,
dann wird der Herr
durch sein Gericht
das elende Fleisch
der Erde zurückgeben,

21. **Wasser** ist den Leuten
beständiger Gedanke
wenn sie sollen nieder
im Rachen schwanke,
und die Seewellen
sie gewaltig schrecken,
und das Meer-Roß
des Zügels nicht achtet.

22. **Ing** war zuerst
unter den Ostbänen

Ver s 22. Wer dieser Ing war, ist schwer zu sagen. Er war
zuerst unter den Ostbänen gesehen, d. h. er lebte zuerst in Schweden.

gefeien secgun,
oth he sitthan est
ofer wäg gewat:
wän äster ran.
thuf heardingaf
thone häle neumdun.

gesehen von den Männern,
bis er hernach ostwärts
über die Flut ging,
der Wagen rollte nach.
Also die Führer
den Mann nannten.

23. **Ethel** byth ofer-leof
äghwylcum men,
gif he mot thär rihter
and gerysena
on brucan on blode
bleadum ostäf.

23. **Vaterland** ist überlieb
jedem Manne,
wenn er muß da
nach Recht und Gerechtigkeit
richten in Blut,
bei Furchtsamen oft.

24. **Däg** byth drithnes fond,
deore mannum,
märe metodes leoht,
myrgth and to-hiht
eadgum and earmum,
eallum brice.

24. **Tag** ist des Herrn Bote,
theuer (lieb) den Menschen,
herrliches Licht Gottes,
Freude und Zuversicht
Reichen und Armen,
allen gedeihlich.

25. **Ac** byth on eorthan
elba bearnum,
stäfces fodor
fereth gelonne
ofer ganotes bäh,
gar-secg fandatht
hwäter ac habbe,
äthele treowe!

25. **Eiche** ist auf dem Land
den Menschenkindern
Fleisches (Leibes) Behältniß;
fährt häufig
über Wasserhuhns Bad,
ersorcht die See;
jeder habe Eiche
den edlen Baum!

26. **Aesc** byth ofer-heah,
eldum dyre,
siith on stathule,
stede rihte hylt,
theah him feothan on
fira monige.

26. **Eiche** ist überhoch,
den Menschen werth,
fest im Grund,
hält recht Stand,
wenngleich sie anfallen
viele Männer.

27. **Dr** byth äthelinga
and eorla gewäf
wyn and wyrthmynd,
byth on wiege fäger,
fästlic on färelde,
fyrd geacewa sum.

27. **Bogen** ist Edelingen
und Mannen, eines jeden
Freude und Ehre,
ist im Kampfe angenehm,
schnell auf der Fahrt,
ein Genosse im (Kriegs-) Zug.

28. **For** byth ea fira
and theah abruceth
fodres onfalban
hafath fägerne eard
watre beworpen,
thär he winnum leofath.

28. **For** ist ein Wasserfisch
und frist doch immer
Futters auf Erden,
hat die schöne Flur
mit Wasser beworfen,
wo er in Freuden lebt.

29. **Gar** byth egle
eorla gehwylcum,
thonn fastlice
fläsc onginneþ
hrawcolian
hrusan ceosan
blacc to gebeddan:
bleda gedreofath,
wynna gewitath,
wera geswicath,

29. **Gar** ist verhaßt
jedem Manne,
wenn unaufhaltsam
das Fleisch (der Mensch) beginnt
als Leiche zu erkalten,
die Erde zu erwählen
bleich zum Weibe:
Freuden zerfallen,
Bonnen verschwinden,
Verbindungen werden gelöst.

Vers 28. Die ganze Beschreibung paßt auf den Hal, der aus dem Wasser ans Land geht und da Nahrung sucht.

Vers 29. Gar-Leichnam. Bleich die Erde zum Weib wählen: in die Erde versenkt, begraben werden.